

Der kürzlich erschienene Handelsatlas der IHK¹ zeichnet ein düsteres Bild von der Situation des Einzelhandels in der Stadt Halle: Die Verkaufsflächen gehen zurück und Kund:innen kaufen zunehmend außerhalb der Stadt ein. Die ungeklärte Frage der Zukunft des Galeria-Kaufhauses schafft zusätzliche Unsicherheit. Es ist klar, dass sich die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern muss, was durch klimaangepasste Begrünung, Entsiegelung oder auch mehr öffentliche Toiletten erreicht werden kann. Das Grün- und Freiraumkonzept Altstadt stellt dabei einen wichtigen Aufschlag dar. Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt ist für solche Vorhaben ein intensives Bemühen um Fördermittel notwendig.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Für welche Förderprogramme des Landes, des Bundes oder der EU für die Belebung der Innenstadt (insbesondere für Städte betroffen von Kaufhausschließungen) hat sich die Stadt von Januar 2022 bis jetzt beworben?
2. Für welche Vorhaben in der Stadt wurden diese Anträge gestellt?
3. Um welche Fördersummen und um welchen Eigenanteil handelt es sich dabei jeweils?
4. Wann ist bei diesen Programmen jeweils mit einer Rückmeldung zu rechnen?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
Wirtschaftspolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

¹ <https://www.ihk.de/halle/service/marken/ueberuns/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen2023/ihk-handelsatlas-2022-5697664>